

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1972)
Heft: 1

Artikel: Marianne Wüthrich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

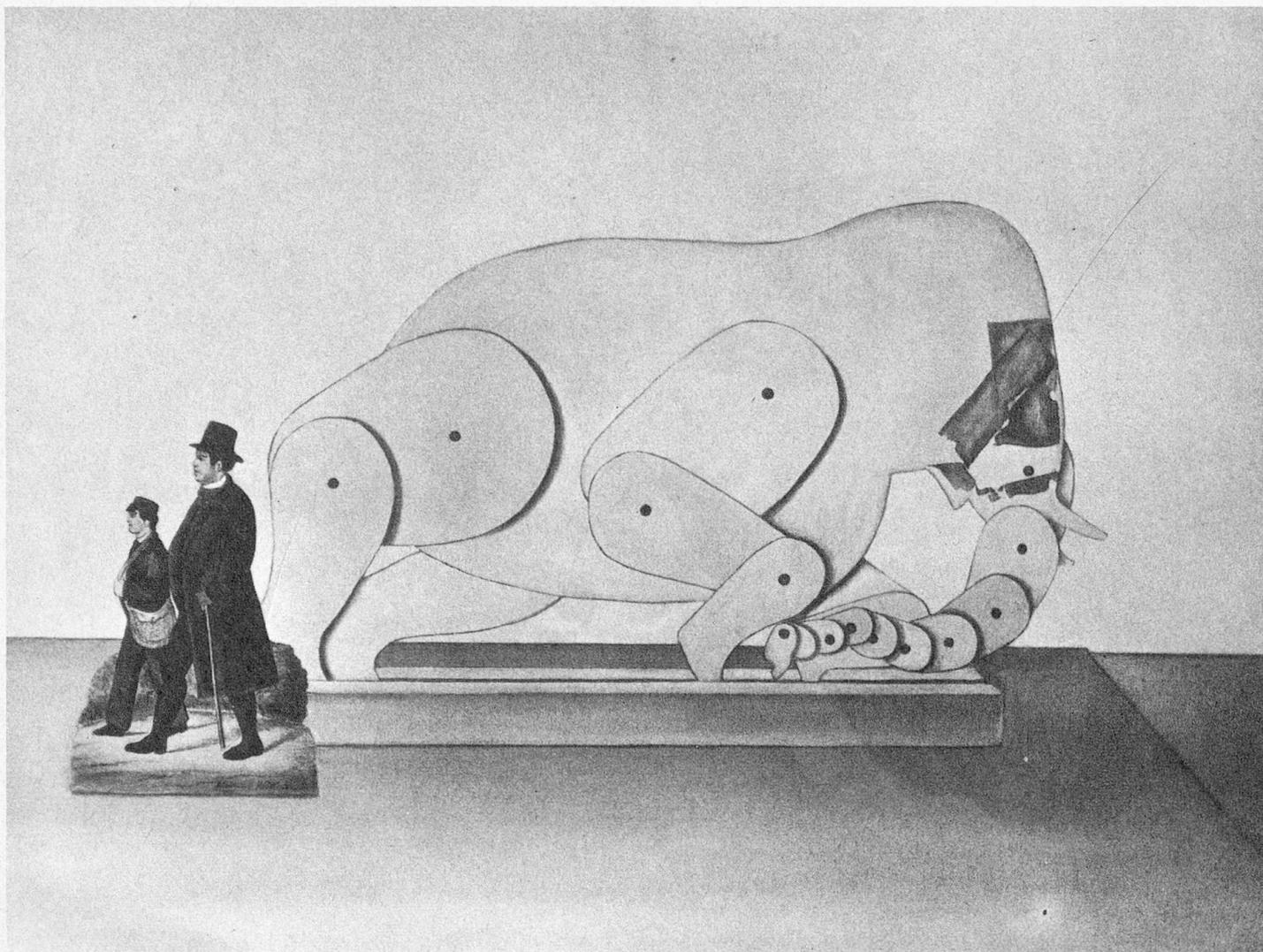
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Marianne Wüthrich

Geboren am 2. Juni 1931 in Bern als Tochter eines Graphikers und Malers. 1950 – 1953 Schauspielschülerin am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Bis 1957 Engagements und Gastspiele in Luzern, Bern und Zürich. Einjahreskursus an einer privaten Berner Handelsschule. 1961–1968 Malschule Max von Mühlener.

Reisen: Italien, Frankreich, Spanien, Jugoslawien, Deutschland, USA, Israel. Längere Aufenthalte: Wien, New York, Venedig, Jerusalem.

Ausstellungen: Collagen M. Wüthrich und W. Blau, Rampe, Bern (1959), Club 44, La Chaux-de-Fonds (1968).

Gruppenausstellungen:

Seit 1964 Weihnachtsausstellungen in der Kunsthalle Bern

1965 Hardkeller Bern

1966 Kunstmuseum Thun

1967 Berner Galerie

1968 Kunstmuseum Basel

1970 Kunsthalle Bern

1971 Kunstmuseum Bern (Die andere Realität)

Sie hortet alte Puppen und Spielsachen. Aus dieser Sammlung entspringen dann auch die meisten Motive für ihre Aquarelle und Oelbilder: In unserem Bild ein sterbender Elefant, dessen Gliederteile immer mehr zusammenfallen; ein Schauspiel, dem die beiden Sonntagsspaziergänger gleichgültig den Rücken kehren.

Liebt die Werke von Max Ernst, René Magritte und Ricco Wassmer.